

Appenzellerland

Kantonsbeiträge an Pro Senectute

Innerrhoden Die geltende Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden wird im heutigen Umfang für zwei Jahre verlängert, teilt die Ratskanzlei mit. Die Stiftung Pro Senectute Appenzell Innerrhoden erbringt gestützt auf eine im Jahr 2004 abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit dem Kanton verschiedene Dienste im Altersbereich. Dazu gehören unter anderem die Altersberatung, der Mahlzeitendienst und das Betreiben eines Tageszentrums. Seit 2012 basiert der Kantonsbeitrag an die Stiftung auf einem jeweils zwei Jahre geltenden Anhang zur Leistungsvereinbarung. Für die Jahre 2014 bis 2017 wurden die Kantonsbeiträge analog zum Leistungsvertrag zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen und der Pro Senectute Schweiz festgelegt. Der Nachfolgevertrag zwischen dem Bund und der Pro Senectute Schweiz für die Jahre 2018 bis 2021 liegt derzeit noch nicht vor. Die Ständekommission hat daher die Kantonsbeiträge an die Stiftung Pro Senectute Appenzell Innerrhoden im neuen Anhang zur Leistungsvereinbarung für die entsprechenden Jahre auf dem Niveau der Vorjahre belassen. Danach sollen die Beiträge aufgrund der Bundesvereinbarung mit der Pro Senectute Schweiz wieder überprüft werden. (rk)

Verlegung von Wanderweg

Gais Die Gemeindekanzlei teilt mit, dass der Gemeinderat der Befestigung der Zufahrtsstrasse zum Wohnhaus Brand 587 und der damit erforderlichen Verlegung des Wanderweges zugestimmt hat. Der Wanderweg muss als Wiesenweg über die Parzelle 533, Gais, führen. Der neue Verlauf muss grundbuchrechtlich gesichert und als Wanderweg gekennzeichnet werden. In den steileren Wegabschnitten sind Treppenstufen mit Handlauf anzubringen. Die geplante Verlegung des Wanderweges erfordert eine Änderung des Richtplans Wanderwegnetz. Die Änderung wird vom Gemeinderat als geringfügig beurteilt. (gk)

Unfall mit Motor-Einachsler

Brülisau Am Samstagabend verunfallte ein 20-jähriger Mann mit seinem Motor-Einachsler, teilt die Kantonspolizei AI mit. Von Steinegg in Richtung Brülisau fahrend, wollte er auf der Ibachbrücke dem Verkehr Platz zum Überholen machen. Er lenkte sein Fahrzeug so knapp an den Fahrbahnrand, dass das rechte Vorderrad am Bordstein einhängte. Dadurch riss es dem jungen Mann die Lenkstange aus der Hand und das Fahrzeug kollidierte mit dem Brückengeländer. Es entstand nur Sachschaden. (kapai)

Voller Einsatz für das Jubiläum

Herisau Das Jubiläumsfest «125 Jahre NOS» vom 24. Juni 2018 wird zu den Höhepunkten der nächsten Saison gehören. Die Vorbereitungen schreiten zügig voran – jetzt ist der Königssponsor bekannt.

Patrik Kobler
patrik.kobler@appenzellerzeitung.ch

Eigentlich ist er pensioniert, trotzdem arbeitet Peter Hafner dieser Tage fast ohne Unterbrechung. Denn der ehemalige Leiter der Appenzell Ausserrhoder Verwaltungspolizei ist im OK des Jubiläumsschwings «125 Jahre Nordostschweizerischer Schwingverband» für das Ressort Sponsoren verantwortlich. Dossiers mit Anfragen zu verschicken, ist nicht seine Art. Er schätzt den persönlichen Kontakt und geht bei den potenziellen Geldgebern vorbei. Offensichtlich tut er das mit einiger Überzeugungskraft, sind doch die Verträge mit den grossen Sponsoren bereits unter Dach und Fach. Als Königssponsor konnte Hafner die Versicherungsgruppe Helvetia gewinnen. Hauptsponsoren sind die Brauerei Locher, die Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, die Genossenschaft Migros Ostschweiz sowie mit Schenker Storen ein Unternehmen ohne regionale Verankerung, das aber dem Schwingsport wohlgesinnt ist.

Ein Duo, das gut harmoniert

Dankbar ist Peter Hafner auch für die Unterstützung durch den Lotteriefonds. Er betont, dass die bodenständigen und heimatverbundenen Schwingfeste zwar zurzeit ein sympathisches Umfeld für Sponsoren sind, es aber trotzdem nicht einfach sei, die Geldgeber zu finden. «Am Anfang lief es harzig», sagt er. Glücklicherweise habe ihn OK-Präsident Chläus Hörler gut unterstützt. Die beiden arbeiten in gleicher Funktion auch bei der Schwägälp-Schwingfest zusammen. Sie sind also ein eingespieltes Duo. «Wir harmonieren gut, auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind», sagt Hafner. Mit wie viel Leidenschaft der ehemalige Nationalturner dabei ist, zeigt sich, wenn er über die Sitzungen des NOS2018-OK schwärmt. Zu den Besonderheiten gehört nämlich, dass am Anfang und am Ende ein Zäuerli gesungen wird. «Das mo-



Das OK freut sich, den Jubiläumsanlass der Nordostschweizer Schwinger in Herisau durchführen zu dürfen.

Bild: Lorenz Reifler

tiviert mich jedes Mal von Neuem, auch wenn ich nicht zäuerle kann», sagt er.

Trägervereine des Jubiläumsschwings sind der Jodlerklub Herisau-Säge und der Schwingklub Herisau. Eine Vielzahl der OK-Mitglieder rekrutiert sich aus diesen Kreisen. Es wird ganze Arbeit geleistet, denn die Vorbereitungen sind weit vorangeschritten. «Wir sind gut auf Kurs», sagt Chläus Hörler. Er erwartet zwischen 5000 bis 8000 Zuschauer auf dem Ebnet; die Besucherzahl sei vom Wetter abhängig. Fest steht, dass es einer der Saisonhöhepunkte der kommenden Schwingsaison sein wird. Weil es ein Jubiläumsfest ist, können ausnahmsweise 170 Schwinger an diesem Teilverbandsfest teilnehmen, darunter jeweils drei Gästechwinger von jedem Teilverband. «Weil es eine Prestigesache sein wird, dieses Fest zu gewinnen, erwarten wir, dass von den

Gästen die besten Leute teilnehmen», sagt Hörler. Das Teilnehmerfeld ist aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Fest startet bereits am Freitagabend

Beginnen wird das Jubiläumsschwingsfest nicht erst am Sonntag, 24. Juni, sondern bereits am Freitagabend. Um 16 Uhr wird der Gabentempel mit einem Apéro für geladene Gäste eröffnet. Um 17 Uhr startet dann das Fest für das Publikum mit Feierabendbier und musikalischer Unterhaltung mit dem Trio Chnüsperli-buebe. Am Samstagabend gibt es einen Jodlerabend mit dem Jodlerklub Säge-Herisau, dem «Rowdy-Quattro», dem Jodelchorli Urnäsch am Säntis, dem Bergwaldchorli Enggenhütten, dem Saumchorli Herisau sowie dem Jodlerklub Alpeblueme Herisau. Den Ausklang macht das Trio Ommehöckler mit Tanz und

«Mein Lohn sind die schönen OK-Sitzungen.»



Peter Hafner
OK NOS 2018, Sponsoring

Musik. Am Sonntag startet das Fest um 6 Uhr mit dem Frühstück, begleitet durch die Stegreifgruppe Stein. Anschwingen ist um 8 Uhr. Die Rangverkündigung wird gegen 18 Uhr stattfinden. Noch dauert es 264 Tage bis zum Fest. Bei Peter Hafner und Chläus Hörler ist die Vorfreude bereits gross. «Wir freuen uns, diesen Jubiläumsanlass durchführen und Zuschauer aus nah und fern in Herisau willkommen heissen zu dürfen», sagt der OK-Präsident. Der Vorverkauf startet am 1. Februar. Das NOS-OK sucht noch Vereine, die den Anlass mit Helferinnen und Helfern unterstützen möchten. Interessenten melden sich bitte beim Ressort Personal: Doris Ramsauer oder Hans Meier, doris.ramsauer@bluewin.ch oder hans.meier@sak.ch.

Weitere Informationen
www.nos2018.ch

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Bühler Am Samstag präsentierte die Feuerwehr ihr neues Einsatzgebäude bei der Wohnüberbauung Kohli. Die Besucher konnten sich einen Einblick in die zweckmässige Infrastruktur verschaffen.

Alltäglich ist der Anblick der grossen Feuerwehrfahrzeuge nicht. Deshalb staunten nicht nur die Kinder, als die Drehleiter mit Rettungskorb bis hoch in die Luft ausgefahren wurde. «Unser Ziel für diesen Tag war, dass wir den Besucherinnen und Besuchern unseren neuen Standort vorstellen können. Vor ungefähr dreieinhalb Jahren mussten wir aus unserem alten Einsatzgebäude ausziehen. Ein weiterer wichtiger Punkt war, dass wir den Interes-



Gutes Wetter erfreute Besucher und Veranstalter.

Bild: Samira Hörler

sierten die Feuerwehr von heute zeigen durften», so Peter Freund, Mitglied der Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais. Die Erwartungen seien übertroffen worden. Die Besucher haben sich ausgesprochen positiv über den Anlass geäussert. Auch konnte man, laut Freund, doch einige neue Mitglieder für die Feuerwehr gewinnen. Dies sei insbesondere wichtig, weil die ganze Organisation auf dem Milizsystem basiert. «Wenn die Feuerwehr professio-

nalisiert wird, werden wir es in Zukunft schwierig haben», so Freund. Weiterhin wünscht er sich, dass das Interesse an der ehrenamtlichen Arbeit besteht. Somit soll gewährleistet werden, dass dank eines gut vernetzten Systems und vielen Freiwilligen, der Einsatz innerhalb einer nützlichen Frist garantiert werden kann.

Samira Hörler
samira.hoerler@appenzellerzeitung.ch